



„Mehrsprachigkeit ist heute die Grundlage für soziale Integration, für wirtschaftliche Erfolge in einer globalisierten Welt, für das friedliche Zusammenleben der Völker und damit für die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft.“ (Öttinger, 2008)

# Programm

---

## 1. Rahmenbedingungen

- ❖ EAS-Dekret
- ❖ DaZ-Beratung
- ❖ Grenzen

## 2. Inhalte

- ❖ Spracherwerb
- ❖ Exkurs in die Neurowissenschaften
- ❖ Alltags- und Bildungssprache

# 1. Rahmenbedingungen

---

- ❖ EAS-Dekret und Begleitung der Fachberatung
- ❖ DaZ-Beratung und Begleitung der Fachberatung
- ❖ Grenzen

# Sprachförderung in ostbelgischen Schulen

---

- ❖ Dekret für erstankommende Schülerinnen und Schüler, kurz EAS-Dekret
- ❖ Beratung für Deutsch als Zweitsprache, kurz DaZ

# Dekret für erstankommende Schülerinnen und Schüler

---

## Zielgruppe: EAS-Schüler

- ❖ Wohnsitz Deutschsprachige Gemeinschaft
- ❖ Alter 3-18 Jahre
- ❖ Voraussetzung: Sprachniveau unter A2

## Ziel:

- ❖ Sprachförderung zur schnellstmöglichen Eingliederung in den Regelunterricht
- ❖ Umsetzung durch gesichertes Stundenkapital

## Dauer:

- ❖ Immersionsprinzip im 1.-2. Kindergartenjahr
- ❖ 1 Jahr (3. Kindergarten/ Primar) – 2 Jahre (Sekundar)
- ❖ + 1 Eingliederungsjahr

# Dekret für erstankommende Schülerinnen und Schüler

---

- ❖ Sprachlernkurse oder Sprachlernklassen
- ❖ Min. 6 Stunden Immersion in der Regelklasse
- ❖ 1 zusätzliches Eingliederungsjahr
- ❖ Begleitrat am Ende des EAS-Statutes

# EAS-Begleitung

---

- ❖ **Netzwerktreffen**
- ❖ **Einzelberatung**
- ❖ **DaZ-Portal: [www.daz-portal.be](http://www.daz-portal.be)**



# EAS-Begleitung

---

## **Einzelberatung:**

- ❖ **Anschauungsmaterial**
- ❖ **Pädagogische Unterstützung**
- ❖ **Unterstützung beim Elternkontakt**
- ❖ **Beratung bei interkulturellen Konflikten**
- ❖ **Klassenbeobachtung**
- ❖ **Sprachstandeinschätzungen**

# Fachberatung für Deutsch als Zweitsprache

---

## **Zielgruppe:**

- ❖ **Kindergärtner\*innen, Lehrpersonen von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**

## **Ziel:**

- ❖ **Unterstützung der Lehrpersonen im Unterrichten von DaZ-SuS**

## **Vorgehensweise:**

- ❖ **Anfrage auf Fachberatung seitens der Lehrpersonen**
- ❖ **Einverständniserklärung der Eltern**
- ❖ **Absprache im Fachberaterteam**
- ❖ **Einzel- oder Teamberatung**

# DaZ-Beratung

---

## Einzel- oder Teambberatung

- ❖ Erstgespräch
- ❖ Klassenbeobachtung
- ❖ Einzelgespräch mit SuS
- ❖ Sprachstandeinschätzung
- ❖ Empfehlungen zu Fördermaßnahmen
- ❖ Theoretische und praktische Inputs
- ❖ Weiterbildungen

# 4. Grenzen

---

- ❖ Innerbelgische Spezifität
- ❖ Fachkräftemangel
- ❖ Fluktuation der Fachkräfte
- ❖ Zusammenarbeit Lehrpersonen Sprachförderung-Regelklasse
- ❖ Fachwissen in Regelschulen

# 2. Inhalte

---

- ❖ Spracherwerb
- ❖ Exkurs in die Neurowissenschaften
- ❖ Alltags- und Bildungssprache
- ❖ Elternkontakt

# Spracherwerb

---

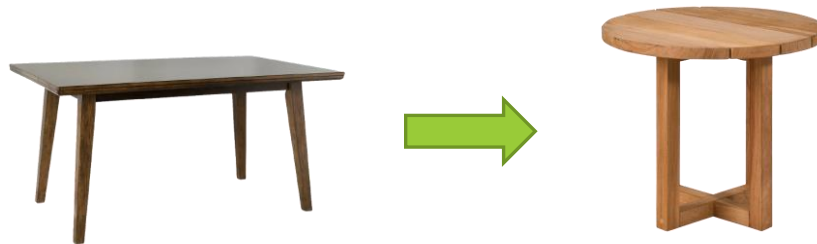
## ❖ Sprachenbad: Wahrnehmen und imitieren

Wiederholen von Wörtern, Floskeln, wiederkehrenden Sätzen, ...

Was ist  
das?

Wie  
geht's?

Wahrnehmen, Erkennen, Benennen



# Spracherwerb



- ❖ **Kontexttransfer**

ich hab geschwimmt

warten > attendieren

- ❖ **Differenzierung durch Umweltfeedback**

Kind: ich hab geschwimmt

Erwachsener: Ja, bist du geschwommen. War es schön?

- ❖ **Trainieren**

- ❖ **Regeln korrekt anwenden: Sprache verstehen, ausprobieren, produzieren**

Auch wenn man sagt „Ich helfe der Lehrerin“ ist es „die Lehrerin“

# Selbstversuch

---

**Sprecht 2 Minuten lang in Deutsch über  
„So gestaltet sich Unterricht von DaZ-SuS in meinem Land“.**

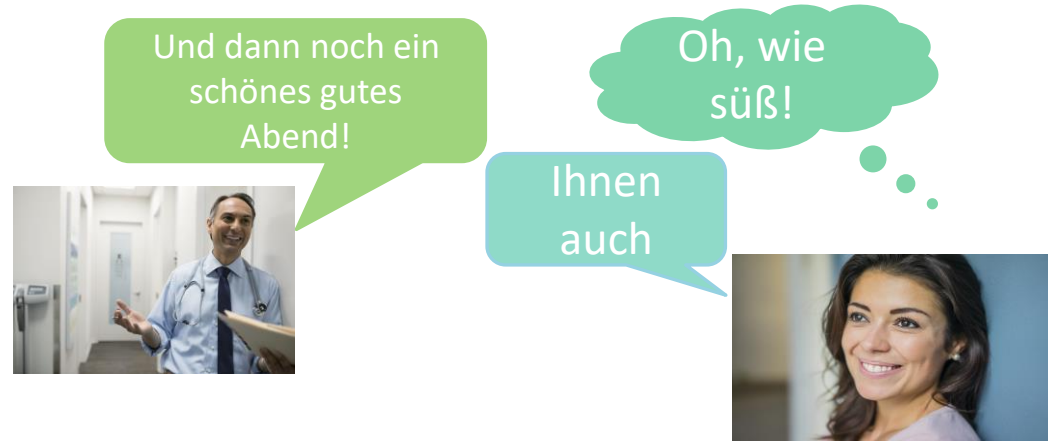
**Achtung: es gibt 2 neue Regeln für korrektes Sprechen:**

- das Verb steht immer an erster Stelle**
- es gibt keine Präpositionen**

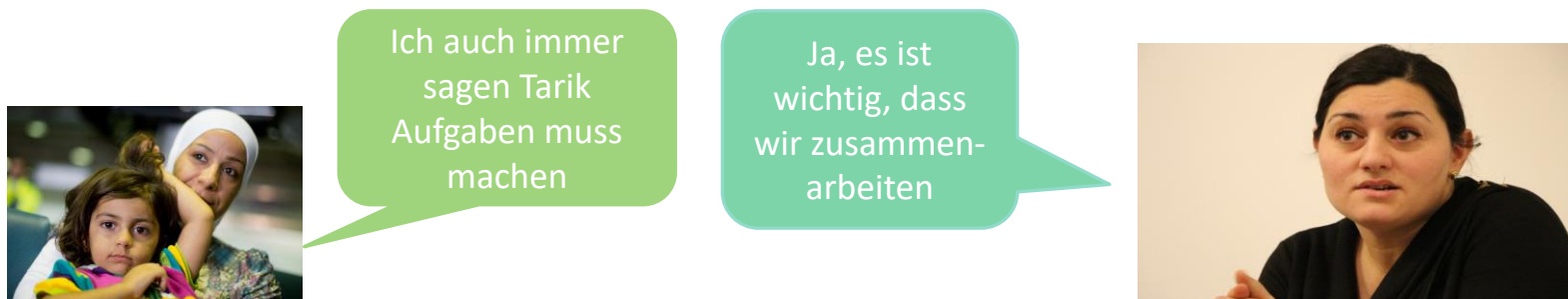


# Sprachliche Fossilierung

Ziel des Sprechens =  
Kommunikation



➤ **Sobald Kommunikation gelingt, fossilisiert Sprache.**



# Neurowissenschaften und Spracherwerb

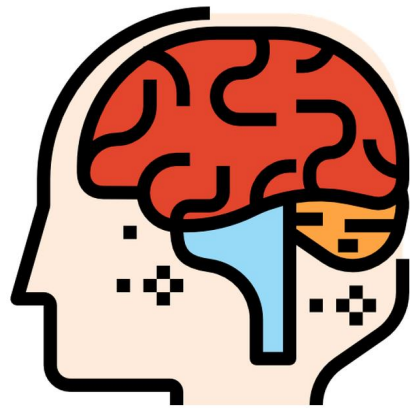
---



Bei Hunger, Müdigkeit, Bedrohung, Trauma, ... :  
**kein Lernen möglich**

# Neurowissenschaften und Spracherwerb

---



Gefühle, Bindung,  
Automatismen

- ❖ Positive Gefühle
  - Angenehme Sprechatmosphäre
  
- ❖ Bindung
  - Respektvolle Beziehung aufbauen
  - Authentizität
  - Wichtigkeit non-verbale und verbale Äußerungen
  
- ❖ Automatismen
  - Fossilierung durch wiederholtes Falschsagen

# Neurowissenschaften und Spracherwerb

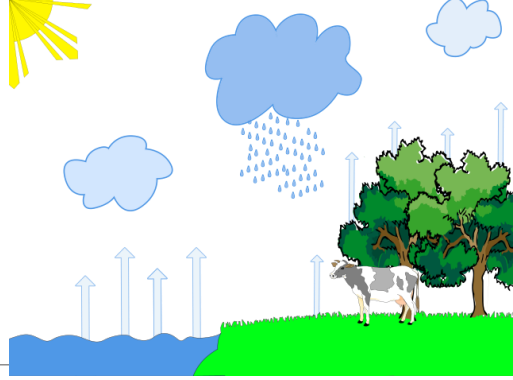
---



- ❖ **Spracherwerb**
- ❖ **Sprachbewusstsein durch Reflexion über Sprache**
- ❖ **Umtrainieren von fossilisierten Sprechgewohnheiten**

# Alltagssprache versus Bildungssprache

Alltagssprache	Bildungssprache
<b>Spontane Sprache</b>	<b>Geplante Sprache</b>
<b>Mündliche Sprache: Dialog</b>	<b>Schriftsprache: Monolog</b>
<b>Einfache, unvollständige Sätze, unpräziser Wortschatz</b>	<b>Komplexe, vollständige Sätze, präziser Wortgebrauch</b>
<b>Mitteilen konkreter Erfahrungen: erzählen, erklären, chatten, ...</b>	<b>Kommunizieren abstrakten Wissens: berichten, beschreiben, begründen,...</b>
<b>&gt; Fehlertolerante Kommunikation</b>	<b>&gt; Fehler entstellen Sinn und Fachlichkeit</b>



# Alltagssprache versus Bildungssprache

Alltagssprache	Bildungssprache
<b>Guck mal, da sind ganz dunkle Wolken über dem Meer!</b>	<b>Über dem Meer verdunstet das Wasser. Dadurch bilden sich Wolken, die in kältere und höhere Luftschichten aufsteigen.</b>
<b>Heute gibt es Regen oder Schnee.</b>	<b>Es fallen Niederschläge in Form von Regen, Hagel oder Schnee.</b>
<b>Jetzt ist das Wasser auf der Straße weg.</b>	<b>Das Regenwasser ist verdunstet.</b>

# Mehrsprachigkeit und Identität

---

Wertschätzen der Erstsprache

=

Anerkennen der Identität



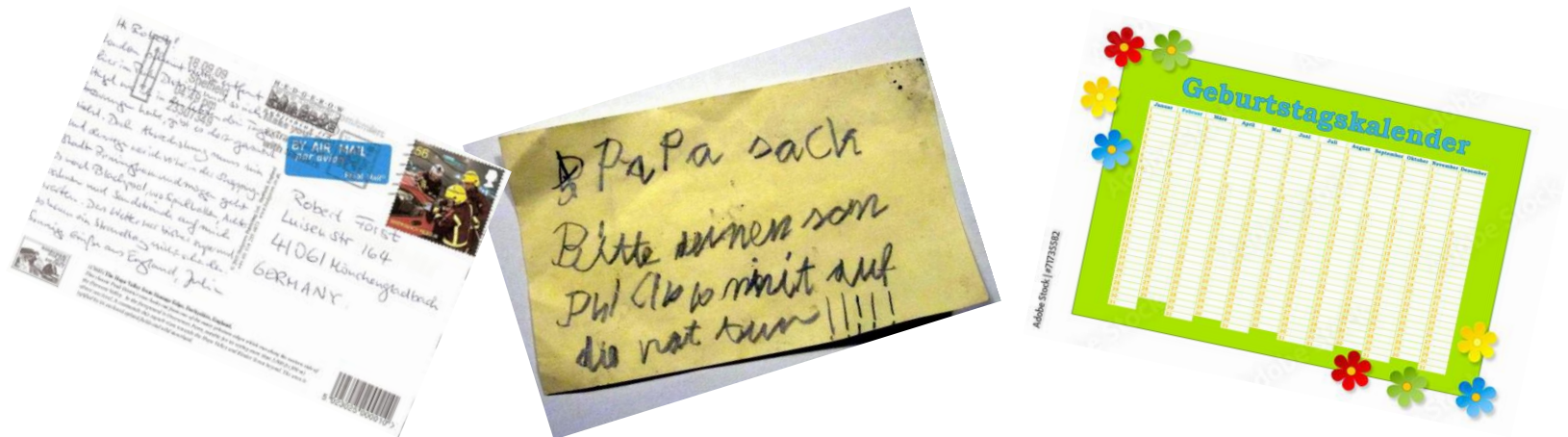
Mehrsprachigkeit

=

Ressource

# Stärken der Eltern

- ❖ **Bewusstes Nutzen der Erstsprache**
- ❖ **Vorbild für Umgang mit fremden Sprachen**
- ❖ **Nutzen von Schriftsprache (Lesen und Schreiben) im Alltag**





спасибо 谢谢  
**GRACIAS**

**THANK YOU**

ありがとうございました **MERCI**

**DANKE** धन्यवाद

شُكْرًا **OBRIGADO**